

Die gelben Magnolien

Otto Eisenhut

O. Eisenhut, Orticulture Cheggio Vairano, 6575 San Nazzaro

Züchtung der gelben Blütenfarbe

In der grossen Familie der Magnoliaceae ist die gelbe Farbe bei *Liriodendron*, *Magnolia acuminata* (Gurkenmagnolie) und Unterarten vertreten. Jedoch ist das Gelb nur im Innern der Blüte vorhanden; die äusseren drei Blütenblätter sind grün oder blaugrün und stehen zugleich auf einer Blattrosette, was die Sicht auf die gelben Teile von unten erschwert. Die Zucht konnte erst beginnen, nachdem man wusste, wie der Pollen konserviert werden kann.

Die ersten Kreuzungen im Brooklyn Garden in New York waren *M. acuminata* x *M. quinquepeta* (*M. liliiflora*); das

Resultat waren die brooklynensis-Hybriden, deren Anteile an Grün, Rot und Gelb immer verschieden sind. Später benutzte man *Acuminata*-Auslesen und Unterarten *subcordata*. So verschwand das Grüne fast ganz und je nach Kreuzung und Rückkreuzung blühen sie nun nahezu ohne grüne (Blüten-)Blätter.

Die *acuminata*-Hybriden werden in drei Gruppen eingeteilt: 1) in *acuminata*-ähnliche, zu diesen werden auch Auslesen und Sorten mit verändertem Chromosomensatz gezählt, 2) in *soulangiana*-ähnliche und 3) in die *brooklynensis*-Hybriden.

Die *acuminata*-ähnlichen:

«Laser»	<i>M. acuminata</i> mit 16 Chromosomen, nur für Züchtungen
«Patriot»	<i>M. acuminata</i> mit 8 Chromosomen; ebenfalls nur für die Züchtung
«Blau»	Bot. Garten Karlsruhe; Auslese von <i>M. acuminata</i> ; Blüten von unten kaum sichtbar
«Philo»	Auslese; Blüten von unten nicht sichtbar, daher nur bedingt fotogen; Farbe: stahlblau
«Seiju Blue Eternity»	(Nakamura Japan), schwächer wachsend, sonst wie Philo, nur kleiner Baum
«Koban Dori»	(«Golden Plate Bird» / Nakamura Japan), sehr wertvolle Selektion oder auch Hybride (unbekannt); sehr gut wachsend, blüht im Laub, dunkles Gelb, zweite Blüte im August
«Moegi Dori»	(«Yellow Green Bird» / Nakamura Japan), ebenfalls wertvolle Sorte; etwas grössere Blüten haben schmale grüne Streifen; sonst wie «Koban Dori»
«Ellen»	<i>M. acuminata</i> var. <i>subcordata</i> , gelbe Blüten, gelb panaschierte Blätter
«Miss Honeybee»	<i>M. acuminata</i> var. <i>subcordata</i> , gelbe Blüten, blüht im Laub

Die *soulangiana*-ähnlichen:

M. acuminata x *M. denudata* und *M. acuminata* var. *subcordata* x *M. denudata* sind Sorten, die den asiatischen Magnolien ähnlich sind. Die Blütezeit ist kurz nach den *Soulangiana*-Hybriden, alle Hybriden blühen vor, die letzten Blüten mit dem Laub in gelbem und weisslichem Farbton.

Einige Sorten dieser Gruppe haben erst 2–3-mal geblüht und können so noch nicht abschliessend beurteilt werden.

«Butterflies» (Abb. 3)	in Amerika beliebt, herausragend in Farbe und Wuchs
«Elisabeth» (Abb. 2)	gehört zu den besten dieser Gruppe; stark fluoreszierend, gut sichtbar bei schlechtem Wetter
«Sundance»	pentaploid (10 Chromosomen); Geschwistersämling von «Elisabeth», aber mit grösseren und helleren Blüten; zur Beurteilung bedarf es noch längere Zeit, macht guten Eindruck
«Sun Ray»	«Sundance» mit doppeltem Chromosomensatz
«Yellow Fever»	guter Wuchs, starkes Gelb; Sorte mit Zukunft!
unbenannt	<i>M. acuminata</i> var. <i>subcordata</i> x <i>M. denudata</i> : unbenannter Sämling, im Heft der Magnoliengesellschaft aber als gut beschrieben

Die *brooklynensis*-Hybriden:

Kreuzung aus *M. acuminata* und *M. quinquepeta* (*M. liliiflora*); zeigen mehr oder weniger Gelb, rosa und grüne Schattierungen in der Blüte, inwendig weiss; alle blühen gleichzeitig mit den Blättern und haben eine lange Blütezeit.

«Yellow Bird»	<i>M. acuminata</i> x <i>M. brooklynensis evamaria</i> ; Rückkreuzung mit dunkelstem Gelb, das aber nur wenig von den hellgrünen Blättern absticht; Blüten nur von oben und von der Seite sichtbar, sehr schlechter Wuchs
---------------	---

«Eva Maria Woodsman»	Blüten oft auf Bildern gezeigt, wirken am Baum aber schlecht
«Golden Crown»	dunkler als «Elisabeth», mehr Blätter
«Golden Girl»	ähnlich wie «Golden Crown»
«Hattie Carthan»	schön im Wuchs; sehr viele grosse Blüten; Blüte neben dem Blatt gut sichtbar
«Titan»	hat die grössten Blüten; längliche Form mit etwas rot und grün; junge Blätter stehen so, dass Blüten sichtbar; aufrechter Wuchs, eher schmal
«Daybreak»	Sorte mit grosser Zukunft; Blütenfarbe eine Mischung aus dem Rot der <i>liliiflora</i> und dem Gelb der <i>acuminata</i> insgesamt zum Orange hin; Farbe wechselt je nach Sonneneinstrahlung; fluoreszent; Wuchs mit durchgehender Mitte, eher schmal; das Blatt ist das dunkelste aller gelben Hybriden; weitere Kreuzungen mit <i>acuminata</i> sind in Kultur
unbenannt	<i>acuminata</i> S.M. x <i>sprengeri</i> var. <i>diva</i> : baumartiger Wuchs; orange-rote, lilienförmige Blüten mit etwas Laub; als Spätblüher sicher eine Zukunftssorte
«Gold Star»	<i>acuminata</i> «Miss Honeybee» x <i>stellata rubra</i> ; gelbe Sternmagnolie; ähnliche Blüten wie <i>kobus</i> ; blüht später als <i>soulangiana</i> ; Wuchs ähnlich wie <i>loebneri</i>

Neuheiten:

«Star Wars»	bei ausreichender Wärme beste Sorte; grosse Blüten mit sehr schönem Rosa: lange Blühzeit, da die Blüten nacheinander aufgehen; blüht im August meistens ein zweites Mal; wird gross; da sie selten am Ende eines langen Triebes blüht, besitzt sie die Eigenschaft der Baumagnolie
«Cylindrica»	gute, winterharte Art mit weissen, lilienblütigen Blumen; Blühzeit liegt zwischen <i>soulangiana</i> und <i>liliiflora</i> ; Blüten sitzen nicht an den Endtrieben, sondern an kurzen Seitentrieben und hat somit optimalen Wuchs; Blätter eher blaugrün und sehr gesund; der sehr grosse Fruchtstand erscheint in schönstem Rot
«Galaxy»	amerikanische Standardsorte; <i>liliiflora nigra</i> x <i>sprengeri</i> var. <i>diva</i> ; schöne dunkle Farbe, die Blüten erscheinen nacheinander; unverständlich, dass solche Sorten erst heute im Handel sind!
«Die kleinen Mädchen»	<i>liliiflora</i> x <i>stellata</i> ; für kleine Gärten geeignet; kompakter, aufrechter Wuchs; Blüten haben die Form der <i>liliiflora</i> ; blühen nacheinander, Farben von hellrosa bis ganz dunkel; Innenseite wie bei <i>liliiflora</i> weiss
<i>M. salicifolia</i>	auffallend stark duftende Rinde und frühe Blühzeit
<i>M. sargentiana</i>	grosser Platzbedarf (wie Buche); bekannt ist die grosse Pflanze in Lausanne Ouchy
<i>M. sprengeri</i> x <i>diva</i>	wächst schmaler; geeignet für nicht stark kalkhaltigen Boden; benötigt Platz
<i>M. stellata</i>	einige Sorten mit über 30 Blütenblättern; <i>chrysanthemumiflora</i> , «Dawn», «Keiskei», «Rodea f.v.» und «Selekt Pink»; eine der schönsten bleibt immer noch die echte <i>stellata</i> mit ihrem leicht duftenden Holz; bleibt klein, alle anderen werden höher

Blüheigenschaften

Alle Kreuzungen und Auslesen von *acuminata* haben ähnliche Eigenschaften. Sie blühen zeitlich nach den *soulangiana*-Hybriden. Mit der Blüte entwickelt sich auch ein Blatt, dessen Ansatzstelle in der Knospe liegt. Die weiteren Blätter mit Trieb entstehen aus einer anderen Knospe. Die Blüten erscheinen nicht wie bei anderen Arten auf einmal, sondern je nach Wetter verteilt über mehrere Tage bis Wochen. Die Blütezeit ist also sehr lang. Je wärmer es zur Blütezeit ist, desto heller sind die Farben. *Soulangiana*, *stellata* und andere Magnolienarten werden oft braun, speziell nach Nächten mit viel Tau, denn das Wasser auf den Blüten hat eine Brennglas-Wirkung. Da die asiatischen Magnolien in ihrer Heimat zur Monsunzeit blühen, sind sie unsere Sonneneinstrahlung nicht gewohnt. Die *acuminata*-Hybriden und -Sorten haben diese Eigenschaften aber nicht übernommen und fallen in voller Farbe

auf die Erde. Hingegen ist eine neue Eigenschaft zu beobachten: die Blüten sind fluoreszent.

Der Wuchs aller *acuminata*-Herkömmlinge ist aufrecht, eher schmal, mit durchgehendem Stamm. Es gibt noch viele Magnolien, die wertvoll und schön sind. Im europäischen Raum wurden und werden sie aber zu wenig angepflanzt, wohl nicht zuletzt auch deshalb, weil eine Sorte ihre wahren Eigenschaften erst zeigt, wenn sie 12-mal geblüht hat.

Standortansprüche

Die Magnolien benötigen im allgemeinen frischen Boden, wie Rosen und Obstbäume. In alten Gärten und Parkanlagen haben sie Mühe, gross zu werden; die Erde muss in diesen Fällen ausgetauscht werden. In schweren Böden stehen die Pflanzen hoch und die Wurzeln müssen geschützt werden: Magnolienwurzeln sind frostempfind-

lich. Die Winterhärte ist bis -20°C sehr gut. In Skandinavien sind die *acuminata*-Hybriden sogar am meisten verbreitet. Gelb werdende Magnolienblätter zeigen einen zu hohen Boden-Kalkgehalt an. Abhilfe schafft Alumini-

umsulfat (Alaun, im Handel auch als Hortensienblau erhältlich). Magnolien haben keine Schädlinge, Jungpflanzen werden aber oft von Schnecken befallen.



Abb. 1: *Magnolia acuminata* «Yellow Lantern» vor grosser Kulisse.



Abb. 2: *Magnolia acuminata* «Elizabeth».



Abb. 3: *Magnolia* «Butterflies»



Abb. 4: *Magnolia acuminata* «Yellow Lantern»